

Wahrheitskunde

Die Revolution auf dem seelischen Gebiet

Erscheint monatlich einmal

Apostelamt Juda
Gemeinschaft des göttlichen Sozialismus

Nachdruck verboten !

Apostelversammlung, Ostern 2020

Ein herzliches Grüß Gott ihr Lieben alle. Auch dieses Jahr feiern wir wieder Ostern, das Fest der Auferstehung im Apostelamt Juda. Auf's Neue werden sich alle Apostel mit ihren Charakter-Brüdern zusammenfinden, um sich zu beraten, damit dieser ewig göttliche Vatergeist sich heute ganz aktuell unter den Menschen verbreiten kann. Auf das die göttliche Liebe und Wahrheit heute für den Menschen wieder zum Tragen kommt.

Dies war der Beginn der Wahrheitskunde zum diesjährigen Osterfest. Nun wissen wir alle, dass eine ist der Wunsch, aber die Realität sieht leider anders aus. Wir müssen in diesem Jahr die Apostelversammlung auf einen späteren Termin verschieben. Die Gedanken zum Osterfest sollen aber in bewährter Weise zu euch kommen. Bewahren wir Ruhe und Besonnenheit in dieser ungewöhnlichen Zeit bis wir wieder zusammenkommen können.

Dieser Auferstehungsgedanke ist nicht nur ein Gedanke mehr, sondern so unser Glaube, objektive Realität im Apostelamt Juda geworden ist. In seiner lebendigen Dreieinigkeit kann Gott seine Wirksamkeit vollbringen. Es ist das in Erfüllung gegangen, so wie es Christus zu seiner Zeit sagte: „ich muss noch einmal wiederkommen und ihr werdet mich erkennen im Geist und in der Wahrheit und Ich werde euch den Tröster der Wahrheit geben.“ So wie es zu jeder Versiegelung der Apostel einen jeden Menschen sagt und ihm dem Tröster der Wahrheit gibt. Denn gleichen Tröster der Wahrheit von dem Christus schon sprach. Wir alle kennen vielleicht noch etwas von der Schöpfungsgeschichte. Wenn nicht, wir haben ja dieses Jahr mehrere Konfirmanden, und man kann sich auch selbst mal wieder mit diesen Dingen beschäftigen.

Denn wenn wir nur die Buchstaben des Alten Testaments der Bibel lesen, ist die Schöpfung des Menschen abgeschlossen. Doch wenn wir in das Geschehen der heutigen Zeit und in die Geschichte der Menschheit hineinschauen, stellen sich folgende Fragen: Sind wir Menschen wirklich schon Ebenbild Gottes? Kann sich der „liebe Gott“ schon ausruhen, weil schon alles geschaffen wurde? Stellen wir uns so mit all den Geschehnissen, welche wir heute erleben, den neuen Himmel auf Erden so vor?

Alles was wir heute sehen und erleben ist das Produkt von Saat und Ernte, des Guten und des Bösen.

Wenn Christus damals den Menschen versprochen hat: „Ich will Euch einen Himmel und eine neue Erde schaffen“, so hofft und wartet der Mensch, dass endlich irgendwann der Erlöser kommt und alles ändern wird. Die Kranken heilt, die Gräber sich öffnen, aus Wasser Wein gemacht wird und viele andere Wunder. Nun sage und schreibe ich: Der Erlöser lebt. All diese Wunder sind schon geschehen und können weiter geschehen. Fragt eure Apostel.

Ich weiß und das wurde uns auch schon gesagt, hier lehnen wir uns ja weit zum Fenster heraus. Ja das stimmt, doch das ist aus unserem Glauben und Erleben heraus die Wahrheit.

So wie es zu Christus Zeiten dem Menschen auch schon schwerfiel, daran zu glauben, dass der Geist Gottes durch den Menschen Jesus von Nazareth (Christus heißt übersetzt Gesalbter oder Erlöser) hörbar und erlebbar war, so ist es auch heute der gleiche Zweifel an die Gemeinschaft. Stellt sich aber nicht die gleiche Frage. Durch wen, wenn nicht durch den Menschen, soll Gott, das Gute, hörbar und erlebbar werden? Geht dies in Wirklichkeit nicht nur durch den Menschen? Das bedeutet auch durch dich und dich und dich lieber Leser, egal wer du gerade bist.

Wenn deine Seele tief in Sorge ist, benötigst du dann nicht am besten einen Menschen an deiner Seite, welcher dir in Ehrlichkeit und Liebe, in Wort und in Tat, im Geist und in der Wahrheit, Kraft und Stärke gibt?

Dessen Worte nicht ohne Geschmack wie Wasser sind, sondern mit gutem Inhalt wie ein edler Wein. Damit der Geist in dir gesunden kann und deine Seele sich des Lebens wieder erfreut? Ist es nicht wie ein Wunder, dass durch das heilige Abendmahl Menschen gerufen werden, welche im Fleisch und Blut schon längst begraben waren und der Mensch heute immer wieder einen neuen Bund mit dem göttlichen Geschlecht eingehen kann?

Ich glaube an das Tor Apostel Juda und die an seiner Seite gestellten Apostel, welche die Tore in der heutigen Zeit sind. Ich glaube, dass der gleiche reine heilige Geist, die gleiche Kraft, die gleiche Liebe, welche durch Christus und andere Gottesmenschen zum Tragen kam, heute durch diese Tore wieder ihre Erfüllung sucht. Damit klar wird, wer, wo und was ist Gott. Damit endlich die verrückten menschengemachten Glaubenskriege aufhören. Damit man aufhört die Menschen nach ihrem Äußeren oder ihrer Herkunft zu verurteilen. Damit die Menschen die Gesetze des Lebens akzeptieren und nicht verändern wollen, denn sie werden immer den Kürzeren ziehen.

Damit der Mensch ein seliges zu Hause bekommt. Negatives zu binden und Gutes zu lösen.

Damit der Mensch Mensch ist auf dieser Erde, Bruder und Schwester.

Nur so können ein neuer Himmel und eine neue Erde geschaffen werden.

Aus diesem Grund werden auch wir in diesem um diese göttliche Wahrheit ringen, damit in Erfüllung geht, was im sechsten Schöpfungstag geschrieben steht. „...lasset uns Menschen schaffen ein Ebenbild Gottes.“

Ich glaube gerade auch jetzt, wo so viel Sorge, Angst und Unruhe die Menschen beschäftigt, ist wichtig diesem entgegen zu steuern. Das heißt positive Gedanken, positive Kräfte zu aktivieren und senden. Es ist eine neue Herausforderung an den Menschen, welche auch nur gemeinsam lösbar sein wird, mit allen guten Kräften.

Somit kannst auch du lieber Leser Erlöser sein, indem du dich frei machst von allen negativen Gedanken und dich einbindest in den Geist des Lebens, der Liebe, der Wahrheit, der Treue, welcher tief in deinem Herzen seine Tempelstätte sucht auf dass dieser Himmel lebendig wird in dieser heutigen Zeit. Hass und Neid, Macht und Lüge müssen verschwinden.

Wie sonst soll dieser heilige Geist wieder zum Tragen kommen? Ich muss aber auch ganz deutlich sagen, dass jeder Mensch, auch im Apostelamt Juda, seine Schwächen und Stärken hat.

Rein und heilig ist aber der Geist, welcher über das Wort der Boten in jeder göttlichen Handlung zum Tragen kommen will. Die Menschen, welche ein Segen, einen Auftrag haben, sind Träger dieses ewigen göttlichen Geistes, welcher helfend, heilend und erlösend wirkt.

Ich habe manchmal bedenken, dass der Mensch sich gar nicht so richtig bewusst ist welche Kräfte durch die Sendung in der Gemeinschaft zum Tragen kommen wollen.

Wer glaubt, er tut seinen Apostel oder wem auch immer, einen Gefallen, dass er zum Gottesdienst kommt, der irrt. Er tut es einzig und allein für sich selbst, seiner Seele, seinen Leben. So sollten auch unsere Konfirmanden wissen, wem sie ihr Jawort geben, welchen Bund sie eingehen. Dass sie ein seelisches zu Hause haben können, welches nicht mit Geld zu bezahlen ist. Sie tun es für sich. Sind wir bitte Wächter dieser Tore, damit sich diese geistige Sohneskraft, dieses seelische, geistige Himmelreich ausbreiten kann.

Mein Chef hat mich einmal gefragt, warum ich so viel unterwegs bin. Ich sagte, wegen meines Glaubens, wir feiern in verschiedenen Bundesländern Gottesdienst.

Er meinte er könne an Gott nicht glauben, aber glaubt, dass es im Menschen Gutes und Böses gibt, welches zum Tragen kommen will.

Ich sagte, wäre es da nicht besser, wenn das Gute wieder zum Tragen kommen würde und sich nicht alles nur um das Materielle dreht? Der Mensch im Guten nicht mehr allein sein muss? Darum fahre ich zum Gottesdienst. Dem Menschen fällt es schwer zu glauben, auch an Ursache und Wirkung im Geistigen, obwohl er täglich die Früchte sieht und hört.

Teilweise weiß er gar nicht mehr, wem und was er überhaupt noch glauben kann. Dies alles ist aber nur der beste Nährboden für Angst und Panik. Kann das die Lösung sein. Bestimmt nicht. Hier beweist sich, dass alle Menschen Boten sind, es fragt sich nur welcher Botschaft und welchen Geistes.

Ich kann nur allen Menschen auf der Welt danke sagen welche im Guten, im Göttlichen und teilweise ohne Eigennutz dem Leben helfen.

Ich glaube an die Botschaft von heute, welche durch Menschen zum Tragen kommen will. Eine bekannte Sängerin singt.

„...Wunder geschehen, wir dürfen nicht nur an das Glauben was wir sehen.“ Wie war.

So sind die Apostel ein geistiges Tor in der heutigen Zeit, dessen Geist der gleiche ist, welcher sich schon durch Christus zeigte. Ein Geist der Zuversicht und Wahrheit für alle Menschen. Sie bieten den Menschen ein seliges zu Hause an, aus welchen die Apostel mit allen an ihre Seite gestellten Boten, auch schöpfen.

In und durch Juda in seiner Meisterschaft von Heute

Hirte in Juda

Roland Rolke

Grüß Gott ihr Lieben, auch wenn es in diesem Jahr alles etwas anders läuft wie gewohnt, so möchten wir euch allen ein gesegnetes Osterfest wünschen verbunden mit dem Wunsch, dass ihr alle gut durch dieses wogende Meer der Zeit kommt.

Apostel Juda mit seinem Hauptcharakteramt